

# s'Chilefänschter

Mitteilungsblatt | Januar - Februar 2024





# An der Schwelle des neuen Jahres 2024

Liebe Leserin  
Lieber Leser

## Ist ein Glas halb voll oder ist es halb leer?

Diese Frage, die Sie sicherlich kennen, ist das berühmteste Beispiel dafür, dass es bei der Beurteilung eines Sachverhaltes auch auf die Perspektive des Betrachters, der Betrachteterin ankommt. Wie fällt Ihre Beurteilung mit Blick auf das Jahr 2023 aus – halb voll oder halb leer?

Ich kenne nicht wenige, die sich – und das nicht nur im Spaß – 2019 zurückwünschen. Und der Stoßseufzer „Schlimmer kann es ja nicht mehr werden“ kommt kaum noch jemandem über die Lippen. War doch 2021 nach dem Katastrophenjahr 2020 genauso wenig besser wie 2023 nach 2022 – da erwarten viele das neue Jahr voller Skepsis und manche auch mit bangen Sorgen. Kurz und gut: Beim Blick auf das zu Ende gehende Jahr fällt die Beurteilung nicht schwer: Halb leer. Ist das so?

„Rabbuni, ich möchte sehen können.“ Das antwortet der blinde Bartimäus auf die Frage Jesu: „Was willst du, dass ich dir tue?“ Obwohl ich im herkömmlichen Sinn nicht blind bin, möchte ich mir die Bitte des Bartimäus an Jesus zu eigen machen: Sehen können. Ich richte diese Bitte an den größten Lehrmeister des Sehens. Wie kein anderer forderte Jesus seine Zuhörerinnen und Zuhörer immer wieder auf, die Perspektive zu wechseln: Der Sabbat ist für den Menschen da, nicht der Mensch für den Sabbat. Das Gleichnis vom verlorenen Sohn. Die Ersten werden die Letzten sein und die Letzten die Ersten. Die Seligpreisungen, um nur ein paar Beispiele zu nennen. Einladung zu einem anderen Blickwinkel.

Auf die Welt nicht mit den Augen eines Menschen schauen, sondern mit den Augen eines Gotteskindes. Ein Kind Gottes schaut anders auf die Welt und die Menschen, weil es aus einer anderen Position schaut: Aus der Geborgenheit bei Gott, aus dem Wissen, geliebt und gerettet zu sein. Die Psychologie hat nachgewiesen, dass die Frage, ob ich ein optimistischer oder ein pessimistischer Mensch bin – ob ich also das halb volle oder das halb leere Glas sehe – mit frühen, heute unbewussten Kindheitserfahrungen von Geborgenheit und Frustration zusammenhängt.

Geborgen bei Gott kann ich optimistisch auf 2023 zurück - und auf 2024 vorausblicken. Auch dann, wenn ich als Mensch eher zu Pessimismus neige. Denn die Wissenschaft hat ebenso festgestellt, dass Pessimismus und Op-

timismus keine starren Zustände, sondern Prozesse sind. Ich kann die Perspektive wechseln.

Das wäre doch ein schöner Vorsatz für 2024. Zu versuchen, das halb volle Glas zu sehen. Im berechtigten und uns zugesagten Vertrauen, dass jede und jeder von uns von Gott geliebt ist und gehalten wird. „Du bist ein Gott, der mich sieht“ – so lautete die Jahreslosung 2023. Und die Jahreslosung 2024 fordert uns auf, mit diesem Wissen voller Liebe ins neue Jahr zu gehen und in Liebe dieses Jahr zu gestalten. Dort, wo es uns möglich ist. „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“.

Mit diesem Wissen optimistisch und liebevoll auf Gott und die Welt schauen, das wünsche ich Ihnen.

Mit herzlichen Wünschen zum neuen Jahr grüsst Sie – Pfrn. Nadine Hassler Bütschi, die Kirchenpflege Rued und alle Mitarbeitenden



# Jahreslosung 2024

«Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.» 1. Kor. 16,14

Lieber Paulus, ein herausfordernder Satz, den du am Schluss deines Briefes an die Gemeinde in Korinth schreibst! Vor fast 2000 Jahren hast du auf deinen Missionsreisen weite Strecken zurückgelegt und bist an vielen Orten unterschiedlichsten Menschen begegnet. So auch in Korinth, wo du bei Aquila und Priscilla, einem judenchristlichen Ehepaar, wohnen und als Zeltmacher arbeiten konntest. Als Apostel hast du dir einen großen Namen gemacht und zählst bestimmt zu den meistzitierten Theologen! Beim Verfassen deiner Briefe konntest du nicht ahnen, dass sie bis heute gelesen und in umfangreichen Lehrbüchern verhandelt werden. Ist es nicht umwerfend, dass mir deine Briefe in der Bibel als Wort Gottes begegnen? Wie hättest du sie wohl als Kind der heutigen Zeit geschrieben? Ob du den einen oder anderen Satz anders formuliert hättest, an dem sich bis heute die Geister scheiden?

Was ich an dir bewundere: du setzt dich leidenschaftlich für das ein, wovon du überzeugt bist. Du wurdest angefeindet und gesteinigt, warst oft in Lebensgefahr und wurdest ins Gefängnis geworfen. Nichts konnte dich von deinem Auftrag abhalten, Menschen zum Glauben an Jesus Christus einzuladen.

Über Briefe hieltest du Kontakt zu den jungen Gemeinden. Ich staune, dass in Korinth schon Konflikte schwelten, die unsere Kirchen und Gemeinden bis heute beschäftigen und zu Trennungen führen.

„Was sollen wir nun hierzu sagen?“ (Römer 4,1) – dieser Satz aus deiner Feder bringt es auf den Punkt, was dich in deinen Briefen umtrieb und uns bis heute immer wieder neu herausfordert, Stellung zu beziehen. Du wagst es, die Gemeinde in Korinth zu ermahnen und Dinge konkret anzusprechen.

Bei allem Bemühen entdeckst du als Kenner der Tora und als Verkündiger der bedingungslosen Gnade Gottes in Jesus Christus, dass ohne Liebe alles nichts ist und nichts nützt. In deinem „Hohelied der Liebe“ (1. Kor. 13) wirst du zum Poeten. Es ist einer der berührendsten Texte über die tiefen Dimensionen von Liebe, die das ganze Leben mit all seinen Bezügen umfasst. Die göttliche Liebe eben.

Deshalb am Ende deines Briefes:



## Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

1.Korinther 16, 14

Wie deine ursprünglichen Adressaten mit dieser Herausforderung umgegangen sind, weiß ich nicht. Ich möchte mich ihr stellen und weiß jetzt schon, dass ein ganzes Leben dazu nicht reicht. Trotzdem wage ich es ...

P.S. Lieber Paulus, am meisten bewundere ich deine Ehrlichkeit. Zeitlebens hast du darunter gelitten, wie wir Menschen über unser eigenes Wollen, Sollen und Können stolpern. Für mich gipfelt diese Einsicht in den beiden letzten Versen deines Hohelieds der Liebe:

**„Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunklen Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, gleichwie ich erkannt bin. Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“** 1. Korinther 13, 12 u. 13

Danke, lieber Paulus. Du bist mir ein Stück ans Herz gewachsen, auch wenn ich mich wohl immer an einigen deiner Aussagen reiben werde...

Damit Sie das Licht symbolisch mit nach Hause nehmen können, stehen Kerzen mit der Jahreslosung 2024 zum Verkauf in der Kirche.



# 20 \* C + M + B + 24

*Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost was kommen mag, Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag!*

Dieses berühmte Gedicht von Dietrich Bonhoeffer wird jeweils im neuen Jahr gesungen – denn dies ist der Wunsch: dass Gott mit uns geht durch das neue Jahr. Durch alle Tiefen und Höhen hindurch. Sein Segen soll uns auch im Jahr 2024 begleiten.

Segen heisst auf Lateinisch: «benedictio», was wörtlich



«eine gute Zusage», ein «guter Zuspruch» bedeutet. Im Segen wendet sich Gott uns liebevoll zu. Sieht uns an und wünscht uns Gutes. Auf Deutsch ist das Ganze etwas «handfester» - Segen kommt von «signare», was wiederum «eine Zeichenhandlung machen» heisst.

Durch den Segen setzt Gott in unserem Leben ein Zeichen. Stellen wir uns sichtbar unter die Barmherzigkeit und Güte Gottes.

Sichtbar sind die Kleber mit dem Segen «C+M+B». «Christus segne dieses Haus» ist der Wunsch, der hier durchdringt. Über dem Türbogen angebracht, sollen die Menschen, die ein Haus betreten oder verlassen, Gesegnete sein.

**Die Kleber stehen in unserer Kirche zur Verfügung.** Gerne darf man einen Kleber mitnehmen für sich oder für jemanden anderes. Beim Anbringen über der Tür darf man sich gerne einen Segen zusagen lassen.

*Der Herr sei vor dir, um dir den rechten Weg zu zeigen.  
Der Herr sei neben dir, um dich in die Arme zu schließen  
und dich zu schützen.  
Der Herr sei hinter dir, um dich zu bewahren  
vor der Heimtücke böser Menschen.  
Der Herr sei unter dir, um dich aufzufangen, wenn du  
fällst,  
und dich aus der Schlinge zu ziehen.  
Der Herr sei in dir, um dich zu trösten, wenn du traurig  
bist.  
Der Herr sei um dich herum, um dich zu verteidigen,  
wenn andere über dich herfallen.  
Der Herr sei über dir, um dich zu segnen.  
So segne dich der gütige Gott.*

## Gottesdienste / Anlässe

### 1. Januar Sternenmarsch und Lichtergottesdienst

Jesus Christus nennt sich im Johannes Evangelium «das Licht der Welt». Der Gegensatz von Licht ist Dunkelheit und das bedeutet Bedrohung, Orientierungslosigkeit und Gefahr. Jesus bietet sich als das Licht, das den Menschen Orientierung, Leben und Wärme schenkt.

Für das neue Jahr wünschen wir uns Licht – für die Welt und für das eigene Leben. Damit dies etwas greifbar wird, feiern wir am ersten Tag im neuen Jahr einen Lichtergottesdienst.

Der Anlass beginnt **um 16.00 Uhr mit einem Sternemarsch mit Fackeln** ab 3 Ausgangspunkten:

- Schlossrued bei der Chäsi
- Kirchrueid beim Abzweiger zum Pfaffenberg – es geht über den Aufbruch
- Schmiedrued beim Parkplatz des Schulhauses.

Gemütlich wird zu Kirche spaziert. Dort erwartet Sie ein heisser Punsch und eine warme Kirche.

**Um 17.00 Uhr beginnt die gottesdienstliche Feier:** mit Kerzenlicht, Musik und Liedern, Fotos aus dem verabschiedeten Jahr und einem Input zur neuen Jahreslosung.

Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich zu einem kleinen Abendessen mit Hotdog und Gemütlichkeit eingeladen! Das Chiletaxi fährt alle wieder nach Hause!

### Kaffee und Segen am Samstag, 6. Januar 14.00 bis 16.00 Uhr im Kirchgemeindesaal

Am Dreikönigstag empfängt Dich Pfrn. Nadine Hassler Bütschi im Kirchgemeinde Saal zu Kaffee, Tee und einem Elsässischen Dreikönigskuchen. In einer ruhigen Ecke des Saales hört sie Dir zu, was Du an Kummer und Wünschen ins neue Jahr mitgenommen hast.



Sie betet für Dich und bittet Gott um seinen Segen für Deinen weiteren Weg. Man kann einfach im Zeitfenster vom Nachmittag kommen und gehen, wie man möchte.

### Sonntag, 7. Januar Gottesdienst und Verabschiedung von Ueli und Therese Götschmann aus dem offiziellen Sigristendienst

«C'est que le provisoire qui dure» sagt eine französische Redewendung. Sinngemäss bedeutet es, dass nun das Provisorium von Dauer ist.

Dem würde unser Kirchensigrist Ueli Götschmann wohl zustimmen: Als Kirchenpfleger ist er damals vor über 30 Jahren kurzfristig als Sigrist eingesprungen. Es war eine Lösung auf Zeit. Aber eben – manchmal ist das Provisorium von Dauer und irgendwann war die Übergangslösung eine feste Institution, die man sich von der Kirche Rued nicht mehr wegdenken könnte.

Doch nach mehr als 30 Dienstjahren ist die Zeit für den wohlverdienten Ruhestand gekommen. In diesem Gottesdienst wollen wir Ueli und seine Frau Therese mit Gottes Segen aus seinem Amt verabschieden und ihnen für den langjährigen und treuen Dienst von Herzen danken!

Nach dem Gottesdienst gibt es einen feinen Chile-Kafi deluxe mit Dreikönigskuchen.



## Allianzgebetswoche

### Gott lädt ein - Vision für Mission

Die Allianzgebetswoche 2024 steht unter dem Thema «Gott lädt ein».

Gott ist ein Gastgeber und das Evangelium von Jesus Christus ist eine Einladung. Unter diesem Aspekt lädt die Allianz Schöffland – zu der auch unsere Kirche Rued gehört - zu verschiedenen Anlässen von Gebet und Gottesdienst ein!

#### Sonntag, 14. Januar - 10.00 Uhr

Gottesdienst in der Reformierten Kirche Schöffland mit Abendmahl

Zeitgleich bieten Pfrn. Nadine Hassler Bütschi und Pastor Micha Schoop ein separates Kinderprogramm an.

#### Sonntag, 14. Januar - 18.00 Uhr

Jugendgottesdienst in der Reformierten Kirche Muhen

#### Mittwoch, 17. Januar - 18.30 Uhr

Gebetsabend mit Teilete in der Chrischona Schöffland (alle bringen etwas zum Abendessen mit)

Wer das Chiletaxi benötigt, darf sich gerne im Sekretariat oder bei Pfrn. Nadine Hassler Bütschi melden.

## Sonntag, 21. Januar um 10.00 Uhr

### Gottesdienst und Suppentag

Die grossen Verlierer der Armut sind meistens die Kinder. Wenn der familiäre Hintergrund nicht stimmt, haben sie oft keinen Zugang zur Bildung oder kaum Unterstützung während der Schulzeit.



Das Projekt „Portile Deschise“ (offene Türen) in Gherla, Rumänien versucht, diesem Elend entgegenzuwirken, indem es den Kindern aus armen Familien eine Tagesstruktur und Unterstützung im schulischen Bereich anbietet. Das Projekt wurde vom Ehepaar Wuttke aus Horgen gegründet – aufgewachsen ist Matthias Wuttke aber im Ruedertal. Er wird uns von der Organisation Impact und dem Projekt Gherla erzählen.

Nach dem Gottesdienst sind alle zu einer feinen Suppe im Kirchgemeindesaal eingeladen.

Für die Kinder ist der Gottesdienst auch sehr spannend und sie bekommen noch eine kleine Aufgabe, die sie im hinteren Teil der Kirche lösen dürfen.



# Kirche Kunterbunt

frech und wild  
und wundervoll

**Sonntag, 18. Februar um 10.00 Uhr**  
**Kirche Kunterbunt**  
**Aktivzeit – Feierzeit – Essenszeit**

Die Kirche Kunterbunt ist für Familien mit Kindern und Menschen, die auch ohne Kinder gerne etwas Neues und Spannendes erleben.

In der Aktivzeit kann man allerlei machen an verschiedenen Posten, dann geht es in die Kirche zu einem kurzen Gottesdienst.

All das gibt Hunger und damit niemand zu Hause kochen und abwaschen muss, gibt es ein **feines Spaghetti-Bufferet** im Kirchgemeindesaal!

Alle sind herzlich willkommen!

**Unser Thema: Superhelden!**

Was haben Spiderman, Wickie, Prinzessin Lilifée und Pipi Langstrumpf gemeinsam?  
Es sind Superhelden – jeder und jede in seinem Gebiet.

Auch Kinder und Eltern sind Superhelden und auch die Bibel erzählt uns mit Moses, König David oder Ruth von Menschen, die man als Superhelden bezeichnen könnte. Spielerisch gehen wir diesen Superhelden nach und entdecken dabei die Superkräfte, die Gott jedem Menschen geschenkt hat!

Kinder dürfen auch gerne verkleidet kommen – als Superheld oder Superheldin!



## Vorschau März



**Weltgebetstag Schweiz**  
**Journée mondiale de prière Suisse**  
**Giornata mondiale di preghiera Svizzera**

Am **Freitag, 1. März** feiern wir den Weltgebetstag in der Chrischona Schöffland.

In diesem Jahr stammt die Liturgie von Christinnen aus Palästina. (Israel hat keine Weltgebetstags Kommission).

Die aktuelle politische Situation stellt uns vor eine enorme Herausforderung. Wir wissen noch nicht, wie dieser Weltgebetstag gestaltet werden soll und kann.

Wir wissen aber, dass die Situation im Nahen Osten jedes Gebet nötig hat, das wir erübrigen können.



Am **Sonntag, 3. März** feiern wir mit den Schülerinnen und Schülern der PH2 Stufe (Primarklassen 3 bis 5) einen Taufgottesdienst.

Die Taufe ist in diesem Schuljahr eines der Hauptthemen und darum sollen sie eine Taufe auch live erleben und mitgestalten können.

**Im Moment fehlt noch ein Täufling** – aber vielleicht möchte jemand die Gelegenheit gerade beim Schopf nehmen und sein Kind in einem fröhlichen Gottesdienst, der von Kindern mitgestaltet wird, taufen lassen?

## Dankeschön!

Wenn man auf das Kirchenareal kommt oder ins Kirchgemeindehaus geht, dann wird man bald einmal von einem freundlichen Lächeln begrüsst.

Es gehört **Ueli Götschmann**. Unser Sigrist hat die Rueder Willkommenskultur durch seine Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft stark mitgeprägt. Nach mehr als 30 Dienstjahren verabschiedet er sich nun in seinen wohlverdienten Ruhestand.

Ueli hat in vielerlei Hinsicht unsere Kirchgemeinde stark mitgestaltet: nebst den Reinigungs- und Unterhaltsarbeiten der kirchlichen Gebäude und des Umschwunges, hat Ueli auch technisch alles im Überblick behalten. Der magische Moment, wenn die Kerzen am Weihnachtsbaum mittels Zündschnur angezündet wurden, die Tonaufnahmen der Gottesdienste, das Bereitstellen von Tischen und Bänken im Saal oder sogar im Walde, die Open Air Kinos, die Haken für das Schattentheater, die Vorbereitungen für Basar, Osterbrunch, die Bühne für das Krippenspiel und so vieles mehr: all das trägt die Spur von Uelis Einsatz und Fleiss.

Durch sein handwerkliches Geschick und Können gelang es ihm, unsere Kirchgemeinde fürs digitale Zeitalter fit zu machen. Wenn die Heizung im Saal surrte, dann wusste er die Lösung, wenn die Pfarrperson eine Idee hatte, konnte er sie umsetzen und sogar, wenn der Strom ausfiel, hatte unser Ueli eine Lösung im Köcher. Mit viel Initiative, Herzblut und Können sorgte er, dass alles wie am Schnürchen lief.



Während 30 Jahren hiess es «nicht verzagen, Ueli fragen» - und schon wurde eine Lösung gefunden.

Auch für die Menschen aus der Gemeinde oder die Besucher unserer schönen Talkirche hatte Ueli immer ein offenes Ohr und nahm sich Zeit für einen Kaffee und ein Gespräch.

Für all die Jahre können wir ihm nicht genügend danken!

In seiner Arbeit wurde Ueli tatkräftig von **seiner Frau Therese** unterstützt. Sei es beim Fensterputzen oder bei anderen Tätigkeiten. Eine Augenweide waren jeweils ihre prachtvollen Blumengestecke, mit denen sie das Auge der Gottesdienstbesucher jeden Sonntag erfreute.

Auch ihr gebührt ein grosses Dankeschön!

Nun ist es für das Ehepaar Götschmann an der Zeit, ein neues Kapitel in ihrem Lebensbuch aufzuschlagen – die Grosskinder freuen sich jetzt schon darauf! Aber auch Ueli und Therese freuen sich darauf, etwas mehr Freiheit zu haben für Ausflüge und spontane Unternehmungen. Und obwohl wir uns vom offiziellen Amt verabschieden, sind wir mehr als dankbar, dass Ueli und sein Wissen um unsere Gebäude punktuell weiterhin bei uns im Einsatz sind!

Lieber Ueli, liebe Therese – für all die vielen, vielen Jahre, für Eure Liebe und Arbeit danken wir von Herzen! Wir wünschen viel Freude und Gottes Segen für Euren weiteren Lebensweg!

Kirchenpflege und Team der Kirche Rued

### Unser Sigrist geht in den Ruhestand – und was nun?

Leider ist es der Kirchenpflege bis dato nicht gelungen einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin für Ueli Götschmann zu finden. Selbst die Teilung der Aufgaben (Unterhalt und Sigristendienst) oder die Möglichkeit eines Jobsharings hat nicht den gewünschten Erfolg gebracht. Dass uns ein Sigrist / eine Sigristin fehlt, hat schon die ersten Folgen gehabt: wir mussten die Anfrage für eine auswärtige Hochzeit absagen. Zwar wird Ueli Götschmann punktuell einspringen und Ueli Lüthi als Sigrist-Stellvertreter steht auch noch im Dienst, dennoch muss eine Lösung gefunden werden für die momentane Situation. Die Kirchenpflege hat die Stelle nochmals ausgeschrieben.

Wir rufen aber die Bevölkerung auf ins Herz zu hören, ob es sich jemand vorstellen könnte, die Reinigungsarbeiten und/oder in einem Amtswochensystem die Vorbereitungen und Begleitung der Gottesdienste zu übernehmen. Wir als Kirchenpflege sind flexibel – eine Ära ist zu Ende – und wir können uns auch eine komplett neue Form der Arbeitsteilung vorstellen.

Gerne laden wir alle Interessierten am **Mittwoch, 10. Januar auf 20.00 Uhr** in den Kirchgemeindesaal ein – in der Hoffnung, dass wir zusammen einen Einsatzplan erstellen können für das kommende halbe Jahr. Die Arbeiten werden nach den Richtlinien der Landeskirche vergütet.

Wir hoffen auf Euch!



# Agenda Januar 2024

Bis	02.02.		Sammelaktion Lebensmittel für "Cartons du Coeur" > siehe Seite 10
Mo	01.01.	16.00 17.00	Beginn <b>Sternenmarsch</b> ab den Treffpunkten (siehe Seite 3) <b>Gottesdienst an Neujahr</b> mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi anschliessend kleines Abendessen im Kirchengemeindesaal
Sa	06.01.	14-16	Kaffee und Segen im Kirchengemeindesaal
So	07.01.	9.30	<b>Gottesdienst und Verabschiedung Ueli und Therese Götschmann</b> mit Pfrn. N. Hassler Bütschi anschliessend Chile-Kafi deluxe <i>Live ausgestrahlt auf <a href="http://www.kircherued.ch">www.kircherued.ch</a></i>
Mo	08.01.	11.30	Suppenzmittag im Vereinslokal Schmiedrued
Di	09.01.	14.00	Seniorenachmittag
Mi	10.01.	20.00	Sigristendienst - die Interessierten treffen sich im Kirchengemeindesaal
Do	11.01.	19.30	Friedensgebet im Kirchengemeindehaus
So	14.01.	10.00  18.00	<b>Allianz-Gottesdienst mit Abendmahl</b> in der Ref. Kirche Schöffland mit separatem Kinderprogramm  <b>Allianz-Jugendgottesdienst</b> in der Ref. Kirche Muhen
Mi	17.01.	18.30	Allianz-Gebetsabend mit Teilete in der Chrischona Schöffland
Do	18.01.	19.30	Bibellese-Kreis
So	21.01.	10.00	<b>Gottesdienst mit Suppentag</b> mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi und Ehepaar Wuttke vom Projekt "Portile Deschise" in Gherla anschliessend Suppenzmittag <i>Live ausgestrahlt auf <a href="http://www.kircherued.ch">www.kircherued.ch</a></i>
Mi	24.01.	8.30  14.00	Mothers in Prayer  Gschichte-Chischte
Do	25.01.	9.00  19.30	Zmörgele und Weiterbildung  Friedensgebet im Kirchengemeindehaus
So	28.01.	9.30	<b>Gottesdienst</b> mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi <i>Live ausgestrahlt auf <a href="http://www.kircherued.ch">www.kircherued.ch</a></i>

## Impressum

### Herausgeberin

Reformierte Kirchgemeinde Rued, Hauptstrasse 65, 5044 Schlossrued, 062 721 40 46, sekretariat@kircherued.ch, www.kircherued.ch

**Öffnungszeiten Sekretariat** Dienstag 14.00 – 17.30 Uhr / Donnerstag 8.30 – 11.30 Uhr

### Kontakt Pfarramt und kirchlicher Unterricht

Pfrn. Nadine Hassler Bütschi, Kirchweg 153, 5044 Schlossrued, 062 721 43 44, n.hasslerbuetschi@kircherued.ch

# Agenda Februar 2024

Bis	02.02.		Sammelaktion Lebensmittel für "Cartons du Coeur" > siehe Seite 10
So	04.02.	9.30	<b>Gottesdienst</b> mit Pfr. Beat Wirth anschliessend Chile-Kafi deluxe
Do	08.02.	19.30	Friedensgebet im Kirchgemeindehaus
So	11.02.	9.30	<b>Gottesdienst</b> mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi <i>Live ausgestrahlt auf <a href="http://www.kircherued.ch">www.kircherued.ch</a></i>
Mo	12.02.	11.30	Suppenzmittag im Vereinslokal Schmiedrued
Di	13.02.	14.00	Seniorennachmittag
Do	15.02.	19.30	Bibellese-Kreis
Sa	17.02.	9.00	Blockunterricht 7. Klasse
So	18.02.	10.00	<b>Kirche Kunterbunt Familiengottesdienst</b> mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi anschliessend Spaghetti-Bufferet
Mi	21.02.	8.30	Mothers in Prayer
Do	22.02.	19.30	Bibellese-Kreis
Sa	24.02.	8.00	Jugendkirche - Schneetag auf der Melchsee-Frutt
		9.30	Fiire mit de Chliine
So	25.02.	9.30	<b>Gottesdienst</b> mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi <i>Live ausgestrahlt auf <a href="http://www.kircherued.ch">www.kircherued.ch</a></i>
Mi	28.02.	14.00	Gschichte-Chischte
Do	29.02.	9.00	Zmörgele und Weiterbildung
		19.30	Friedensgebet im Kirchgemeindehaus
Fr	01.03.		<b>Weltgebetstag</b> in der Chrischona Schöffland
Sa	02.03.		Jugendkirche - Foxtrail in Basel
So	03.03.	9.30	<b>Tauf-Gottesdienst</b> mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi und SuS 3. - 5. Klasse anschliessend Chile-Kafi deluxe

## Amtswoche 29. Januar - 4. Februar 2024

In dieser Zeit ist unsere Pfarrerin abwesend. **Pfr. Jürg Maurer (Telefon 062 726 30 23)** übernimmt in dieser Zeit die Amtswoche (für Abdankungen und Seelsorge).

Wir freuen uns sehr, dass er kommen kann, und wünschen ihm Gottes Segen für seinen Dienst!



**Aktion: «Weihnachten hört nicht am  
26. Dezember auf» oder  
«Der Adventskalender im Januar»**

Wir sammeln wieder Lebensmittel für «Cartons du Coeur - Lebensmittelhilfe im Aargau»



Weihnachten ist das Fest der Liebe. Gott macht ernst und wird in Jesus einer von uns: Verletzlich wie ein kleines Baby, voller Träume wie ein Jugendlicher und zerrissen wie ein Erwachsener das manchmal ist. In Jesus setzt er sich dieser spannungsreichen Welt aus und versucht sie mit Liebe zu verändern. Er lindert die Not der Kranken, er hilft den Armen und er träumt von einer Gemeinschaft, in der alle einen Platz haben. Dass Gott sich in diese geschundene Welt wagt, das feiern wir an Weihnachten. Es ist seine Liebeserklärung an diese Welt, in der er immer wieder Menschen sucht, die Liebe als Licht gegen alle Finsternisse leuchten lassen. Das ist es wert jedes Jahr von neuem gefeiert zu werden. Lasst euch davon anstecken und gebt dieses Licht der Liebe weiter!

**Wir sammeln bis 2. Februar**

Dies möchten wir machen, indem wir auch in diesem Jahr wieder für Cartons du Coeur sammeln! Die Weihnachtszeit endet am 2. Februar und bis dahin sammeln wir gut haltbare Lebensmittel.

Dazu befindet sich ein grosser Korb in unserer Kirche. Man kann die Sachen aber auch direkt im Sekretariat abgeben. Unser Vorschlag: eine Tasche oder ein Korb zu Hause aufstellen und wie ein umgekehrter Adventskalender jeden Tag etwas reinlegen!

Die Gaben gehen zum Hauptlager von «Cartons du Coeur» in Gränichen. Die Organisation hat einen Telefondienst, dort kann man sich melden, wenn man in Not ist und ein Lebensmittelpaket wünscht. Die ganze Arbeit von Cartons du Coeur wird von Freiwilligen gemacht.

Mit unserem Beitrag helfen wir die Not im eigenen Land etwas zu lindern.

Danke für Ihren Beitrag!

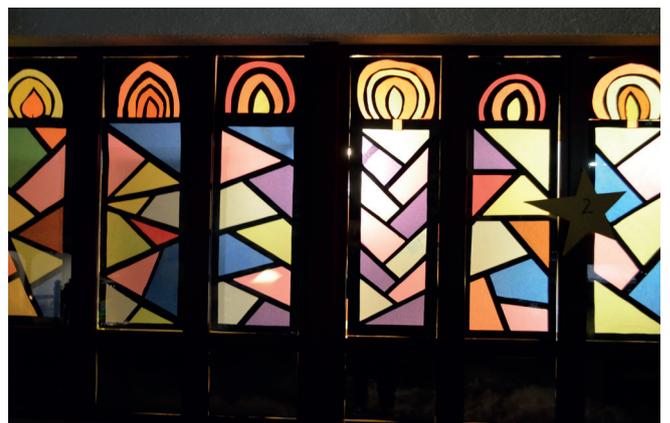


**Ängeli Baum der Kinder des Religionsunterrichtes**

Seit dem 2. Advent steht vor der Kirche eine kleine Tanne voller Engel und Bibeltexte.

Gestaltet wurden diese von den Kindern aus dem PH2 Unterricht in Schlossrued und Schmiedrued. Der Baum wird noch bis zum 6. Januar vor der Kirche stehen.

Gerne darf man sich ein Ängeli abschneiden und mit einem Bibelspruch mit nach Hause nehmen – als kleine Ermunterung aus der Weihnachtszeit für das ganze Jahr!



## Im Gebet



### Beten für den Frieden auf dieser Welt

Am 24. Februar jährt sich der Beginn des Krieges in der Ukraine zum zweiten Mal. Nun ist auch noch der bewaffnete Konflikt im Nahen Osten dazugekommen. Wenn man den Nachrichten zuhört, scheint der Frieden und die Versöhnung noch weit weg zu sein.

Wenn man den geflüchteten und betroffenen Menschen zuhört, so ist das Leid enorm und langsam schleicht sich auch eine gewisse Hoffnungslosigkeit ein. Als Weihnachtsmenschen hoffen und beten wir auf und für den Frieden. Trotzdem und allem zum Trotz!

Wir laden zum gemeinsamen Gebet und Singen, jeweils um 19.30 Uhr im Kirchgemeindesaal:

**Donnerstag, 11. Januar**  
**Donnerstag, 25. Januar**  
**Donnerstag, 8. Februar**  
**Donnerstag, 29. Februar**

### Hier ein Vorschlag, wer zu Hause beten möchte:

„Sammle meine Tränen in einem Krug; zeichne sie auf in deinem Buch“ so heißt es im Psalm 56.

Ja, Tränen sind in diesen Tagen des Krieges schon genug geweint worden und werden leider noch viele geweint werden: Tränen des Schmerzes, Tränen der Verzweiflung, Tränen beim Abschied, Tränen der Trauer, verzweifelte Tränen, sehnsuchtsvolle Tränen, Tränen der Wut und Tränen der Liebe.

Sind die Tränen umsonst vergossen? Nimmt jemand Notiz von den Tränen der Menschen? Der Beter des Psalms 56 ist überzeugt: Gott weiß um unsere Not und um unsere Tränen. Sie bleiben ihm nicht verborgen. Gott nimmt nicht nur flüchtig Kenntnis von unseren Tränen, gleichsam im Vorübergehen. Er zählt jede einzelne von ihnen. Er sammelt die Tränen der Menschen gleichsam wie in einem Krug. Wir können die quälende Frage nach dem Warum nicht beantworten. Doch wir vertrauen darauf, dass unsere Tränen nicht sinnlos vergossen werden.

So bringen wir dir, Gott  
– die Tränen aller, die Opfer des Krieges und der menschlichen Willkür geworden sind;  
– die Tränen der Menschen, deren Leben durch Hass und Terror zerstört wird;  
– die Tränen derer, die verletzt werden;  
– die Tränen derer, die vertrieben werden oder auf der Flucht sind;  
– die Tränen der Kinder, deren Herz voller Angst und Unruhe ist;  
– die Tränen der Väter, die von ihren Familien Abschied nehmen müssen;  
– die Tränen der Geiseln und der Gefangenen;  
– die Tränen der Mütter, die nichts vom Schicksal ihrer Kinder wissen oder ein getötetes Kind beklagen;  
– die Tränen der alten Menschen, die zurückbleiben;  
– die Tränen derer, die Hunger und Durst leiden;  
– die Tränen aller, die einen Toten zu beklagen haben

Gott, sammle alle diese vergossenen Tränen in deinen Krug. Wir glauben, dass du dich mit dem Leid und dem Tod in dieser Welt nicht abfinden kannst und wirst. Wir vertrauen darauf, dass am Ende der Tage geschehen wird, was uns in der Offenbarung des Johannes zugesagt ist:

*Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen: Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen, und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein.*

*Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen.*

*Er, der auf dem Thron saß, sprach: Seht, ich mache alles neu.*

*Amen*



### Moms in Prayer

Wir beten für Kinder und Lehrpersonen. Jeweils von 8.30 bis 9.30 Uhr im Saal des Kirchgemeindehauses.

**Mittwoch, 24. Januar**  
**Mittwoch, 21. Februar**



## Seniorenkirche

### Seniorenachmittage 60+

Sind Sie vielseitig interessiert, kontaktfreudig und lieben gehaltvolle Unterhaltung? Schätzen Sie hilfreiche Informationen für Seniorinnen und Senioren, Musik, Geschichten, Fotos und manchmal auch etwas Besinnliches?

Dann heissen wir Sie herzlich willkommen zu unseren Seniorenachmittagen! Sie dürfen sich überraschen lassen von Begegnungen aller Art. Neue Horizonte gehen auf, wenn interessante Menschen von ihren spannenden Erlebnissen, besonderen Hobbies oder Reiseerfahrungen berichten.

Geniessen Sie anschliessend ein feines Zvieri bei regem Austausch im gemütlichen Seniorenkreis! Der Besuch der Seniorenachmittage ist für alle offen, kostenlos und beginnt um 14.00 Uhr.

#### Dienstag, 9. Januar

Versuchen Sie Ihr Glück beim Lottospiel. Es gibt Preise zu gewinnen!

In den „Verschnaufpausen“ und zur Auflockerung geniessen wir zwischendurch Lieder von Mani Matter und lustige Geschichten.



#### Dienstag, 13. Februar

Filmnachmittag mit dem Schweizer Film aus dem Jahr 1962 «Es Dach überem Kopf» - mit vielen bekannten Schweizer Schauspielern: Zarli Carigiet, Heinrich Gretler, Paul Bühmann und Valerie Steinmann.



Der Film geht 102 Minuten – und anschliessend geniessen wir ein feines Zvieri und schwärmen noch ein Bisschen von den alten Schweizer Filmen!

Wer gerne abgeholt und nach Hause gefahren werden möchte, melde sich bitte im Sekretariat oder bei Pfrn. Nadine Hassler Bütschi.

## Erwachsenenkirche

### Zmörgele in der Gemeinschaft

Auch im neuen Jahr bietet sich die Gelegenheit gemeinsam zu frühstücken und anschliessend eine interessante Persönlichkeit kennen zu lernen.

Das Zmörgele beginnt jeweils um 9.00 Uhr. Ab 10.00 Uhr erzählt unsere Pfarrerin aus dem Leben folgender Menschen:

#### Donnerstag, 25. Januar - Mary Ward

Wegbereitung für eine anspruchsvolle Mädchenbildung

Lange wurde auch in Europa die Schulbildung für Mädchen und Frauen als überflüssig erachtet – sie heiraten ja sowieso und müssen darum nicht schreiben oder lesen können.



Die Britin Mary Ward sah das anders und setzte sich für die Bildung junger Frauen ein. Ihre Lebensgeschichte führt uns ins 16. Jahrhundert – als Schulbildung keine Selbstverständlichkeit war.

#### Donnerstag, 29. Februar - Johann Sebastian Bach



Johann Sebastian Bach gehört zu den kreativsten Komponisten der vergangenen Jahrhunderte. Sein Werk umfasst 1126 Kantaten, Präludien, Messen und Choräle – Fragmente und verschollene Musikstücke gar nicht mitgerechnet. Ob zu Weihnachten oder Ostern – das ganze Jahr über erklingen aus Kirchen und Konzertsälen Bachs Kompositionen, die ungezählte Interpretationen gefunden haben.

Obwohl relativ wenig aus seinem Leben bekannt ist, wollen wir ihm auf die Spur gehen und ihn etwas kennenlernen.

## Bibellesekreis – von der Genesis bis zur Apokalypse

Gemeinsam entdecken wir die Bibel, verstehen Hintergründe und Zusammenhänge.

Wir besprechen den gelesenen Abschnitt jeweils von 19.30 bis 21.00 Uhr im Kirchgemeindesaal an folgenden Terminen:

<b>Donnerstag, 18. Januar</b>	1. Korintherbrief 1-10
<b>Donnerstag, 15. Februar</b>	1. Korintherbrief 11-16
<b>Donnerstag, 22. Februar</b>	2. Korintherbrief 1-3



## Suppenmittag im Vereinslokal von Walde

Wenn es draussen kalt und neblig ist, dann wärmt eine währschafte Suppe Leib und Seele. Wenn man seine Suppe in Gesellschaft mit anderen Menschen auslöffeln kann, dann macht es zusätzlich Spass. Und wenn das Ganze noch mit einem feinen Stück Kuchen abgerundet wird, dann ist das Glück perfekt!

Das Suppen Team lädt herzlich zum gemeinsamen Ruedertaler Suppenmittag ein!

**Ab 11.30 Uhr** wird im Vereinslokal aufgetischt! Anmeldung ist nicht nötig. Alle sind herzlich willkommen.

**Montag, 8. Januar**  
**Montag, 12. Februar**

**Natürlich ist auch „Take Away“ möglich.**

Und wer nicht mehr so mobil ist und nicht unter die Menschen gehen möchte oder kann, darf sich die Suppe auch nach Hause bestellen. Pfrn. Nadine Hassler Bütschi bringt sie dann im Laufe des Nachmittages vorbei.

## Herzliche Gratulation

**zum 93. Geburtstag**

**Ida Häfeli-Merz**, Schliedrued  
AZ Schöffland, Birkenweg 5, geb. 20. Februar 1931

**zum 92. Geburtstag**

**Hans Neeser**, Schliedrued  
Storchenhof 248, geb. 4. Februar 1932

**zum 90. Geburtstag**

**Werner Müller**, Schliedrued  
Dorfstrasse 279, geb. 23. Januar 1934

**zum 80. Geburtstag**

**Richard Zuchowski**, Schliedrued  
Rebackerstrasse 358, geb. 16. Februar 1944

*Aufgeführt werden jeweils reformierte Gemeindeglieder, die den 80., 85., 90. oder höheren Geburtstag feiern.*



## Freud und Leid November / Dezember

**Bestattungen**

Bestattet wurde am 13. November 2023

**Lina Müthlethaler-Maurer**, Schliedrued, geboren am 13. März 1933, verstorben am 7. November 2023

Bestattet wurde am 21. November 2023

**Pauline Schneiter-Bolliger**, Therwil BL, geboren am 23. April 1924, verstorben am 7. November 2023

Bestattet wurde am 2. Dezember 2023

**Trudy Neeser-Brunner**, Schliedrued, geboren am 1. August 1928, verstorben am 20. November 2023

**Taufen**

keine

**Trauungen**

keine



# Kinderkirche

## Gschichte-Chischte

Liebe Kinder

Nach der Weihnachtspause hat unsere geheimnisvolle Gschichte-Chischte wieder ganz spannende Bilderbücher gesammelt, die Euch Bettina Eichenberger und Nadine Hassler Bütschi erzählen werden.

Die Gschichte-Chischte beginnt jeweils **um 14.00 Uhr**. Zusammen entdecken wir die Geschichte aus einem Bilderbuch, basteln und spielen! Abgerundet wird der Nachmittag mit einem feinen Zvierli! Alle Kinder sind herzlich eingeladen!

### Mittwoch, 24. Januar

Der Rabe hat einen kleinen roten Pullover von der Wäscheleine «geklaut» und schon beginnt das Abenteuer!

Was man so alles mit einem Pullover machen kann, finden die Tiere des Waldes heraus! Du auch?



### Mittwoch, 28. Februar



Jona – der Prophet – bekommt von Gott eine wichtige Aufgabe. Er hat aber keine Lust dazu und versucht zu fliehen. Doch das geht ganz schön schief!

Das Abenteuer von Jona erzählen wir Euch und dann spielen wir es nach!

## Kinderwoche 2024

Die Kinderwoche 2024 findet in der zweiten Woche der Frühlingsferien vom **16. bis 20. April** statt. Details im nächsten Chilefänschter.

## Fiire mit de Chliine

Ein Kindergottesdienst für unsere Kleinsten

### Samstag, 24. Februar um 9.30 Uhr

Im Chor der Kirche feiern wir zusammen, dass Gott uns Menschen lieb hat.

Wir singen, beten und hören eine spannende Geschichte, die auch kreativ vertieft wird.



Wir erzählen Euch die spannende Geschichte von Moses, der als kleines Kind in einem Körbchen auf dem Nil ausgesetzt wurde und als alter Mann Gottes Volk zurück nach Israel brachte!

Abenteuer und Spannung pur! Und Gott, der mit den Menschen Geschichte schreibt!

Alle Kinder sind herzlich willkommen – das Fiire Team freut sich auf Euch!



## Jugendkirche

Das neue Jahr startet mit einem coolen Jugendgottesdienst, an dem Ihr ganz viele andere Jugendliche aus der Region treffen könnt!  
Gemeinsam feiern wir Gottesdienst!

### Allianz Jugendgottesdienst Sonntag, 14. Januar in Muhen

Ab 17.00 Uhr holen wir Euch zu Hause ab. Dann fahren wir gemeinsam nach Muhen, wo der Jugendgottesdienst um 18.00 Uhr beginnt. Gegen 20.00 Uhr werdet Ihr wieder nach Hause gebracht!

Der Allianz Jugendgottesdienst ist immer mega cool und ein toller Anlass. Darum: nicht verpassen!

**Anmeldung für das Chiletaxi via WhatsApp.**

### Schneetag auf der Melchsee-Frutt Samstag, 24. Februar

Am letzten Samstag im Februar geht es wieder in die Schneeberge!

Mit Ski, Snowboard, Schlitten oder Wanderschuhen geniessen wir einen coolen Tag im Schnee. Das bewährte Begleitteam freut sich schon sehr auf den gemeinsamen Tag.



### Anmeldung bis 22. Februar via Chat!

Abfahrt ist um 8.00 Uhr. Wir kommen gegen 18.00 Uhr wieder nach Hause.

### Hinweis für die Erwachsenen

Hat jemand Lust mitzukommen? Maruska und ich freuen uns auf Begleitung beim Spazieren!

### Foxtrail in Basel Samstag, 2. März

Hier ein kleiner Ausblick auf den März:

Erika Lüthi und ich laden zu einem Foxtrail nach Basel ein. Wir lösen Rätsel um Rätsel, suchen einen Schatz und entdecken dabei die schöne Stadt am Rheinknie.

## Unterricht



### Blockunterricht der 7. Klasse „Christliche Ethik und die 10 Gebote“

Wie soll sich eine Gesellschaft verhalten? Wie sollen sich die Menschen in ihrem Miteinander verhalten? Was ist gut und was ist schlecht? Diese Fragen stellt sich die Ethik – die philosophische Lehre, die das sittliche Verhalten des Menschen zum Gegenstand hat.

Der Kern der christlichen Ethik sind die 10 Gebote, die Moses auf dem Weg zur Staatsbildung Israels von Gott auf dem Berg Sinai erhalten hat.

Die Geschichte von Moses und den Inhalt der 10 Gebote wollen wir zusammen entdecken und kennenlernen.

Wir treffen uns das erste Mal am **Samstag, 17. Februar** von 9.00 bis 14.00 Uhr.

Gemeinsam schauen wir uns einen Film über Moses an und planen unsere weiteren Stunden. Bitte nehmt Euer Schreibzeug mit. Für das Mittagessen ist gesorgt!  
Ich freue mich auf diesen gemeinsamen Blockunterricht!





## Drei Sätze Jesu für die Fasten- und Passionszeit

### „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt.“

Diese Worte Jesu, die er dem Teufel in der Wüste entgegenhält, als der ihn auffordert, die herumliegenden Steine zu Brot zu machen, können Richtschnur sein für die Fasten- und Passionszeit: Da der Mensch nicht alleine vom Brot lebt, ist es auch zu wenig, in der Fastenzeit ausschließlich auf Brot, auf Nahrungs- und Genussmittel zu verzichten. Das Hören auf Gottes Wort gehört genauso dazu. Heißt für uns als Christen auch: Das Hören auf Jesu Wort, der Blick auf sein Leben, sein Wirken und ganz besonders seine Passion.

Können auch die zwei weiteren Sätze, mit denen Jesus die Versuchungen in der Wüste zurückweist, für uns zur Richtschnur für die Fasten- und Passionszeit werden?

### „In der Schrift heißt es auch: Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht auf die Probe stellen.“

Was kann das für mich oder für eine Gesellschaft heute bedeuten? Dass ich mich als Geschöpf Gottes und die Welt als seine Schöpfung bewahren möchte. Dass ich nicht ohne Rücksicht auf mich selbst, meine Mitmenschen und die Erde leben kann.

### Und als dritten Satz: „Weg mit dir, Satan! Denn in der Schrift steht: Den Herrn, deinen Gott, sollst du anbeten und ihm allein dienen.“

Da bekomme ich eine sehr konkrete Inhaltsangabe für die nächsten sechs Wochen: Beten und dem Herrn dienen, indem ich anderen Menschen diene, das heißt, mich für sie engagiere, ihnen Gutes tue, mir Zeit für sie nehme oder auch mit ihnen teile. Die Formen und Möglichkeiten, den Menschen und damit Gott zu dienen, sind vielfältig. Drei Sätze Jesu – drei Facetten für eine gesegnete Fasten- und Passionszeit.



### 40 Tage vor Ostern – die Fasten- und Passionszeit

In diesem Jahr ist Ostern schon Ende März und darum ausgesprochen früh! Kaum ist die Weihnachtszeit am 2. Februar vorbei, beginnt die Vorbereitungszeit auf das größte und wichtigste christliche Fest.

In diesen 40 Tagen laden die verschiedenen Kirchen ein, das Tempo zu drosseln und bewusst auf etwas zu verzichten.

Wir haben alles reichlich und oft im Überfluss. Wie ist das, wenn man bewusst mal auf Schokolade verzichtet oder die Zeit am Handy reduziert? Welche Räume öffnen sich? Wir laden herzlich ein, es mal auszuprobieren!

Die Hilfswerke der Evangelischen Kirche HEKS bieten jedes Jahr einen Kalender an, der durch die ökumenische Fastenzeit begleitet. In diesem Jahr sogar digital auf ihrer Homepage.

Wer lieber ein Papierexemplar hätte, findet solche in der Kirche oder im Kirchgemeindehaus.

### Besinnung in der Fastenzeit – ein WhatsApp Angebot

Jeden Mittwoch in der Passionszeit bietet Pfrn. Nadine Hassler Bütschi einen kleinen Input in der Mitte der Woche an.



Die Videoclips werden via WhatsApp verschickt und kommen direkt auf das Handy des Empfängers.

Wer gerne im Verteiler für dieses Angebot ist, kann sich direkt bei ihr melden (Telefon 079 419 28 31).